

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 30.03.2017

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause: 17:50 Uhr bis 18:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino	Anwesend ab 16:55 Uhr
Herr Franz-Peter Diekmann	stellv. Bezirksbürgermeister
Herr Karl-Uwe Eggert	
Herr Carsten Krumhöfner	Fraktionsvorsitzender
Frau Ursel Meyer	

SPD

Frau Regina Kopp-Herr	Bezirksbürgermeisterin
Herr Hans-Werner Plaßmann	Fraktionsvorsitzender
Herr Horst Schaede	
Herr Jesco von Kuczkowski	
Frau Hilde Wegener	
Frau Ursula Wittler	

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher	
Herr Karl-Ernst Stille	Fraktionsvorsitzender

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

UBF

Herr Dr. Harald Brauer	Anwesend bis 17:50 Uhr
Herr Jan-Dietrich Dopheide	Fraktionsvorsitzender

Nicht anwesend:

SPD

Frau Hanne Wünscher

Von der Verwaltung:

Herr Hellermann, Bezirksamtsamt Brackwede
Frau Jarovic, Bezirksamtsamt Brackwede, Schriftführung

Externe Gäste:

Frau Pacyna-Sielemann, Schulleiterin der Frölenbergschule zu TOP 2

Frau Irmak, Schulleiterin der Südschule zu TOP 2

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Kopp-Herr begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 27. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Sie erklärt, dass nach Versendung der Einladungen ein Bericht der Verwaltung im Rahmen des Beschlusscontrollings eingegangen sei, so dass die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 11.2 „Sachstand Hof Kulbrock/ Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 09.03.2017“ zu erweitern sei.

So dann ergeht folgender

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 11.2 „Sachstand Hof Kulbrock/ Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 09.03.2017“ erweitert.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 1.1

Antwort zur Einwohnerfrage des Herrn Varchmin aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 09.03.2017

Herr Christian Varchmin, Senner Str. 65, 33647 Bielefeld

1. Ist es möglich, diese Unebenheiten und Fugenverbreiterungen baumschonend zu beheben bzw. zu reduzieren?

Der Bürgersteig, als auch der Radweg auf der Fahrbahnseite der Senner Straße mit Baumbestand (Höhe Hausnummer Senner Str. 18), ist im Laufe der Jahre durch die Baumwurzeln immer mehr angehoben worden.

Der Bürgersteig bereitet den Bewohnern der Altenwohnungen Probleme, sofern sie auf einen Rollator angewiesen sind. Die Hauptwurzeln im Stammbereich haben die Gehwegplatten angehoben, mit der Folge, dass

die Fugenabstände der Gehwegplatten vergrößert wurden. Fugen, die die Räderbreite der Rollatoren erreichen, sind damit unfallträchtig für diesen Personenkreis.

Der Radweg weist in Baumnähe ein Quergefälle Richtung Straße auf. Die Radwegfläche ist dort ähnlich beschaffen wie der Bürgersteig (große Fugenabstände der Radwegfläche in Baumstammnähe).

Herr Hellermann verliest hierzu eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Am 15.03.2017 hat es einen Ortstermin mit Vertretern des Amtes für Verkehr und des Umweltbetriebes gegeben.

Vor dem Grundstück Senner Straße 18, dort wo das Foto des Anliegers die Situation dokumentierte, wurden die Gehwegplatten um die Platane aufgenommen. Ziel war es, die sog. Wurzelheber zu orten und den Umfang zu sichten.

Ergebnis:

An verschiedenen Stellen ist es möglich, ganz dünne Wurzeln zu entfernen und die Plattierung neu zu verlegen. An manchen Stellen müssen die Platten gänzlich entfernt werden und die Oberfläche wird durch Kaltmischgut – Asphalt ergänzt.

Die Kollegen des UWB waren in den vergangenen Tagen Vorort und haben die größten Unebenheiten beseitigt. Hier lag besonderes Augenmerk auf eine durchgehend geschlossene Oberfläche ohne klaffendes Fugenbild.

Im Rahmen der kleinteiligen Unterhaltung wird eine flächenhafte Sanierung des Gehweges erfolgen. Terminlich ist hier noch keine Aussage zu treffen. Kosten für die Anlieger fallen bei einer Sanierung nicht an, da das vorhandene Material lediglich ergänzt und wiederverlegt wird.

Fazit:

Wir haben gemeinsam nach einer schnellen Lösung gesucht, was uns auch gelungen ist. Allerdings haben wir das Problem nur aufgeschoben und nicht aufgehoben. Die Platanen sind so wie sie dort stehen, vitale und noch voll im Wachstum befindliche Bäume. In 2-5 Jahren könnten wir vor selbigem Problem stehen. Sollte sich eine Verkehrsgefährdung daraus entwickeln, wird man sich schmerzlich auch von vereinzelt Standorten verabschieden müssen, sollte bis dahin baulich keine andere Aufteilung des Straßenquerschnitts erfolgen. Mittelfristig ist dieses allerdings nicht in Aussicht.

Herr Varchmin erhält eine Durchschrift der Stellungnahme.

-.-.-

Zu Punkt 2

Persönliche Vorstellung der neuen Schulleitungen:

Frau Kopp-Herr begrüßt die beiden Schulleiterinnen Frau

Pacyna-Sielemann und Frau Irmak.

Frau Pacyna-Sielemann und Frau Irmak bedanken sich für die Möglichkeit der persönlichen Vorstellung in der Bezirksvertretung Brackwede.

Zu Punkt 2.1

Frölenbergschule, Frau Pacyna-Sielemann

Frau Pacyna-Sielemann beginnt mit der Vorstellung und stellt kurz ihren persönlichen und beruflichen Werdegang dar.

Seit Juni letzten Jahres sei sie die Nachfolgerin von Frau Pfenningsschmidt, die die Schule viele Jahre erfolgreich geleitet habe.

Die Frölenbergschule unterrichte derzeit insgesamt 220 Kinder in 8 Klassen sowie 2 internationalen Klassen. 125 Kinder würden in 5 OGS-Gruppen betreut. Die Schule verfüge über 15 Lehrkräfte und 12 OGS-Mitarbeiterinnen.

Die Schule verfolge erfolgreich mehrere Konzepte. So sei sie zum Beispiel seit vielen Jahren ausgezeichnete „Energiesparschule“. Darüber hinaus gäbe es die Konzepte „Bewegte Schule“, „Gesunde Schule“ und mehrere Theaterprojekte.

Frau Pacyna-Sielemann möchte in der heutigen Sitzung auch die Möglichkeit nutzen, eine Bitte an die Bezirksvertretung heranzutragen.

Die Frölenbergschule habe große Platznot, so dass sie um Prüfung bittet, ob die sich auf dem Schulgelände befindliche Hausmeisterwohnung tatsächlich vermietet werden müsse. Es würde der Schule sehr helfen, wenn sie über diese Räumlichkeiten verfügen könne, zumal die Wohnung nicht von dem Hausmeister selbst, sondern von einer „externen“ Familie bewohnt würde.

Weiterhin führt sie aus, dass die Inanspruchnahme des vorhandenen Wegerechts auf dem Schulhof durch „Gassi-Gänger“ während der großen Pausen sehr problematisch sei. Sie wisse um die Bedeutsamkeit des Wegerechts, gerade für die älteren Bürgerinnen und Bürger, daher bitte sie lediglich um Prüfung, ob die Nutzungszeiten in Hinblick auf die Pausenzeiten der Schule für die Öffentlichkeit eingeschränkt werden könnten. Eine Beschränkung in Form eines „Hundeverbotes“ sei auch hilfreich.

Abschließend führt sie aus, dass der Schulhof in einem schlechten Zustand sei. Es handele sich um eine geteerte Fläche mit vielen Unebenheiten. Hier wünsche sie sich langfristig eine kindgerechte Schulhofgestaltung.

Die Bezirksvertretung Brackwede bedankt sich für die persönliche Vorstellung und ist erfreut über die sehr gute, neue Besetzung. In Hinblick auf die vorgetragenen Wünsche, erklärt die Bezirksvertretung, dass sie diese mit der Bitte um Prüfung an die Verwaltung weitergeben werde.

Herr Diekmann erkundigt sich nach den Erfahrungswerten der neu eingerichteten Elternhaltestellen.

Frau Pacyna-Sielemann erklärt, dass diese leider nicht von den Eltern angenommen würden.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Südschule, Frau Irmak

Anschließend stellt Frau Irmak kurz ihren persönlichen und beruflichen Werdegang dar.

Sie sei seit diesem Schuljahr die neue Schulleiterin der Südschule und freut sich, wie Frau Pacyna-Sielemann auch, als gebürtige Brackwederin wieder in der „Heimat“ tätig sein zu dürfen.

Die 14 Lehrkräfte der Südschule würden derzeit 150 Kinder in 7 Klassen und 1 internationalen Klasse unterrichten.

Aufgrund des großen Engagements des Kollegiums und der geleisteten Öffentlichkeitsarbeit könne die Südschule eine hohe Anzahl an Neuanmeldungen verzeichnen.

Ein wichtiges Projekt der Schule sei die „Leseförderung“. Die Schülerinnen und Schüler hätten aktuell ein eigenes Kinderbuch erstellt, welches im April im Pavillon des Bezirksamtes präsentiert werden solle. Es handele sich um ein Buch „von Kindern für Kinder“ und die Verkaufserlöse sollen an karitative Einrichtungen gespendet werden.

Auch das Projekt „Übergang KiTa/GS“ laufe sehr erfolgreich. In der Zeit nach den Osterferien und bis zu den Sommerferien könnten KiTa-Kinder an 12 Terminen immer mittwochs den Schulalltag in kleinen Unterrichtssequenzen erleben. Die zukünftigen Erstklässler könnten die Südschule somit bereits vor der Einschulung erkunden und Handlungsabläufe erleben.

Frau Meyer lobt die Internetauftritte der beiden Schulen und zeigt sich begeistert davon, dass auch die Elternbriefe online gestellt würden.

Frau Irmak informiert, dass die Internetseite über einen Link sogar in 50 Sprachen abrufbar sei.

Frau Kopp-Herr bedankt sich im Namen der gesamten Bezirksvertretung für die ausführlichen Einblicke in die bisher geleistete Arbeit der Schulleiterinnen. Die vielen neuen Ideen seien eine Bereicherung für die Schulen und Kinder und damit eine positive Entwicklung für den Stadtbezirk. Die Wünsche der Schulleiterinnen werde die Bezirksvertretung entsprechend aufgreifen.

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 09.03.2017

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 09.03.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4

Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin:

Pressetermin anlässlich der Grundsteinlegung „Neubau Feuerwehrgerätehaus Quelle“

Frau Kopp-Herr informiert, dass am Freitag, den 31.03.2017 um 16.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus, Carl-Severing-Str. 152, der Pressetermin anlässlich der Grundsteinlegung stattfindet.

Müllsammelaktion im Stadtbezirk Brackwede

Am 01.04.2017 beginne um 10.00 Uhr am Bezirksamt Brackwede die von Pro Brackwede initiierte Müllsammelaktion. Freiwillige Helferinnen und Helfer seien herzlich willkommen. Die entsprechenden Hilfsmittel und Materialien würden vor Ort zur Verfügung gestellt.

Osterfeuer

Am 15.04.2017 fände um 18.00 Uhr das traditionelle Brackweder Osterfeuer auf dem Festplatzgelände „Gleisdreieck“ statt. Neben Livemusik hätten die Eissportabteilung des SV Brackwede und die Freiwillige Feuerwehr Brackwede mit Unterstützung des Bezirksamtes wieder ein buntes Kinderprogramm ausgearbeitet.

Am 16.04.2017 würden außerdem in Quelle ab 17.00 Uhr auf dem Hof Meyer zu Bentrup und in Ummeln auf der Ackerfläche Korbacher Str. 19 vom Geflügelzucht- und Gartenbauverein Osterfeuer stattfinden.

Gemeinsame Sondersitzung des Schul- und Sportausschusses und den Bezirksvertretungen Brackwede und Senne

Am 04.04.2017 fände um 17.00 Uhr die gemeinsame Sondersitzung zum Thema „Gesamtschule Rosenhöhe, Auslagerung während der Sanierung des Hauptstandortes „An der Rosenhöhe“ von 2017 – 2018/ hier: Gegenüberstellung verschiedener Auslagerungsszenarien“ im Rochdale-Raum in der 2. Etage des Alten Rathauses statt.

Mitteilungen der Verwaltung:

„Roter Mittwoch“

Am 19.04.2017 veranstalte das „Lalish- Zentrum für ezidische Kultur e.V.“ in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Bielefeld den „Roten Mittwoch“ auf dem Festplatz „Gleisdreieck“.

„Roter Mittwoch“ nennt sich das jesidische Neujahrsfest, das jedes Jahr

am ersten Mittwoch im April (nach jesidischem Kalender) gefeiert wird. Nach dem gregorianischen Kalender ist dies der Tag zum oder nach dem 14. April. In diesem Jahr ist es der 19. April.

Viele Familien treffen sich im Freien auf einer Wiese zum gemeinsamen Picknick und Tanz.

Der o.a. Verein möchte in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum als Zuschussgeber eine koordinierte Veranstaltung mit entsprechenden Standards (u.a. mobile Toilettenanlagen, Müllbeseitigung, innere Ordnung) anbieten.

In den vergangenen Jahren habe die „unkoordinierte“ Veranstaltung auf dem Festplatz „Radrennbahn“ stattgefunden. Dieser stehe in diesem Jahr wegen einer (Kirmes-) Veranstaltung nicht zur Verfügung.

Ein Vorbereitungsteam, zu dem auch Vertreter des Bezirksamtes Brackwede gehöre, hätte sich um diese Veranstaltung im Detail gekümmert.

Vollsperrung der Hauptstraße

Herr Hellermann informiert, dass in der Hauptstraße zwischen Berliner Straße und Germanenstraße in der Zeit vom 04.04.17 - 28.04.2017 Gleisarbeiten unter Vollsperrung des Fahrverkehrs durchgeführt würden.

Während der Osterfeiertage würden alle Verkehrsbeschränkungen aufgehoben.

Während der gesamten Dauer der Arbeiten werde der Stadtbahnverkehr aufrechterhalten, Fußgänger könnten den Baustellenbereich jederzeit passieren und Umleitungen für den Fahrverkehr würden ausgeschildert.

--

Zu Punkt 5 Anfragen

--

Zu Punkt 5.1 Leerstehende Wohnungen in Brackwede **Anfrage der Einzelvertreterin "Die Linke"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4539/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der Einzelvertreterin „Die Linke“:

Gibt es in Brackwede leerstehende Wohnungen, die für Flüchtlinge vorgehalten wurden und jetzt nicht mehr für diese benötigt werden?

Zusatzfrage:

Wenn ja, können diese Wohnungen Studenten zur Verfügung gestellt werden?

Begründung:

In Bielefeld ist es bei der wachsenden Studentenzahl fast unmöglich, dass

neue Studenten eine günstige Bleibe finden.

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Bauamtes:

Insgesamt ist der strukturelle Wohnungsleerstand in Brackwede mit 0,4 % des Wohnungsbestandes sehr niedrig (s. Wohnungsmarktbericht 2016, S. 11).

Bis auf einzelne temporäre Wohnungsleerstände in Folge von Fluktuationen gibt es keine dauerhaft leerstehenden Wohnungen in Brackwede, die vom Sozialamt für Flüchtlinge vorgehalten werden.

Fällt der Bedarf für entsprechende Objekte weg, werden diese durch das Sozialamt an den Vermieter zurückgegeben. Die weitere Vermietung liegt dann in den Händen des Vermieters bzw. Eigentümers.

Herr Eggert erkundigt sich nach der genauen Anzahl an Sozialwohnungen im Stadtbezirk Brackwede.

Ihn interessiere der direkte Vergleich zu anderen Stadtbezirken, da er den Eindruck habe, dass der Anteil in Brackwede sehr hoch sei. Gerade für junge Familien fehle es an Baugrundstücken. Die Stadtbezirke müssten „bunt gemischt“ sein und alle Bevölkerungsstrukturen beinhalten.

Frau Kopp-Herr erklärt, dass die Frage in die Niederschrift mit aufgenommen und zwecks Stellungnahme an die Fachverwaltung weitergeleitet würde.

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Situation Treppenplatz / Kirchplatz **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4542/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Warum wird die Problemlage Treppenplatz/Kirchplatz nicht in ein gesamtstädtisches Konzept einbezogen?

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme der Frau Ersten Beigeordneten Ritschel:

Auch wenn die Situation auf dem Treppenplatz in mancher Hinsicht vergleichbar mit anderen Plätzen Bielefelds ist, weist doch jeder Platz seine Eigenart hinsichtlich Lage, Umfeld, Nutzung, Klientel etc. auf. Insofern gibt es kein gesamtstädtisches Konzept, vielmehr sind in Abhängigkeit von den jeweiligen Gegebenheiten platzspezifische Maßnahmen bzw. Angebote zu entwickeln, abzustimmen und umzusetzen. Grundsätzlich ist aber festzuhalten, dass aus Sicht der Verwaltung die beiden seit vielen Jahren im Stadthallenumfeld praktizierten kommunalen Handlungsansätze mit sozialarbeiterischen Angeboten einerseits und ordnungsrechtlichen Maßnahmen andererseits

ein angemessenes Vorgehen an konflikträchtigen Orten darstellen. Hierfür hat sich – wie in Brackwede bereits auf Initiative des zuständigen Bezirksamtes erfolgt – die Einrichtung eines Runden Tisches unter Einbeziehung aller maßgeblichen Akteure bewährt. Parallel dazu haben sich auch kleinere gestalterische Maßnahmen, wie z. B. die Verbesserung der Beleuchtungssituation, Rückschnitt von Grün etc. als geeignet erwiesen, die Situation vor Ort zu verbessern.

Bezugnehmend auf den Beschluss der BV Brackwede vom 09.03.2017, in dem u. a. ein langfristiger Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwache gewünscht wird, ist anzumerken, dass die Stadtwache 1998 im Rahmen einer Ordnungspartnerschaft als erste gemeinsame Dienststelle der Polizei und der Stadt Bielefeld eröffnet wurde. Nach einer einjährigen Probephase beschloss der Hauptausschuss der Stadt Bielefeld im Juni 1999 die Umwandlung in eine ständige Dienststelle. Entsprechend der Kooperationsvereinbarung umfassen die Aufgaben der Stadtwache u. a. gemeinsame Streifengänge in der Innenstadt zur Verstärkung der Präsenz vor Ort. Eine Zuständigkeit der Stadtwache für Bereiche außerhalb der Innenstadt besteht somit nicht, dem Wunsch der BV Brackwede kann insofern nicht entsprochen werden.

Herr Krumhöfner zeigt sich enttäuscht von der Stellungnahme. Es verdeutliche, dass die Bezirke mit ihren Problemen alleine gelassen würden.

Herr Dopheide fühlt sich in der Annahme bestätigt, dass Brackwede als Randbezirk angesehen würde. Man dürfe an dieser Stelle nicht aufgeben und müsse weiterhin gezielte Einzelmaßnahmen beim Ordnungsamt einfordern.

Herr Pläßmann erklärt, dass die Stadtwache damit lediglich als „Innenstadt“-Wache angesehen werden könne und keine „Gesamt-Stadt“-Wache sei. Dies sei sehr unbefriedigend. Das städtische Ordnungsamt sei jedoch für das gesamte Stadtgebiet zuständig und daher werde sich die Bezirksvertretung auch weiterhin für eine Verbesserung der Situation einsetzen.

-.-.-

Zu Punkt 5.3

G e w e r b e f l ä c h e n **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4543/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Brackwede hat in ihrer Oktober-Sitzung am 27.10.2016 erneut den Antrag zum Gewerbeflächenkonzept bekräftigt und um Ergebnisse in der 1. BV-Sitzung 2017 gebeten. Leider gab es auch in der Sondersitzung am 15.03.2017 wenig Neues zu berichten.

Wann ist mit einem Konzept für die Gewerbeflächenentwicklung und mit einer Aufstellung der nicht-genutzten Gewerbeflächen im Stadtbezirk - wie in DS 3862/2014-2020 von der BV beschlossen - endlich zu rechnen?

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Bauamtes:

Die Ergebnisse der Fortschreibung der Gewerbeflächenbedarfsprognose bzw. des Gewerbeflächenkonzeptes liegen i. W. vor und wurden dem Stadtentwicklungsausschuss in der Sitzung am 08.11.2016 vorgestellt (vgl. Drucksachen-Nr. 3888/2014-2020).

Der Stadtentwicklungsausschuss hat die Verwaltung beauftragt, sowohl die Bezirksvertretungen als auch die Vertreter der Wirtschaft über die Ergebnisse (in jeweils separaten Veranstaltungen) zu informieren.

Die Veranstaltung der Information der Wirtschaft hat am Freitag, den 03. Februar d.J., mit Vertretern der Bielefelder Wirtschaft – Kammern, Verbänden, Interessensvertretern, kooperierenden Institutionen – sowie dem Aufsichtsrat der WEGE mbH stattgefunden.

Die Vorstellung und Erörterung der Gewerbeflächenbedarfsprognose in den Stadtbezirken Brackwede, Gadderbaum, Dornberg, Jöllenbeck und Schildesche hat am 15.03. d.J. stattgefunden.

Die Erörterung mit den Bezirken Mitte, Heepen, Stieghorst, Sennestadt und Senne wird am 16.05. d.J. stattfinden.

Zur Beantwortung bezirklicher Fragestellungen wurden hierzu Sonderauswertungen für die jeweiligen Stadtbezirke erarbeitet. Bestandteil der Sonderauswertungen sind u.a. qualitative Bewertungen und Nutzungsperspektiven für vorhandene Gewerbegebiete gemäß gutachterlicher Einschätzung. Des Weiteren enthalten die Sonderauswertungen Auflistungen der gewerblichen Reserveflächen im Flächennutzungsplan und Regionalplan mit einer Fläche größer/gleich ein Hektar im jeweiligen Stadtbezirk (mit Angaben zur Größenordnung, Planungsstatus, Beschlusslagen und Restriktionen).

Abschließend ist eine erneute Befassung im Stadtentwicklungsausschuss vorgesehen.

Im Zusammenhang mit dem gutachterlich festgestellten Defizit an gewerblichem Bauland bis 2035 und entsprechenden Empfehlungen zur zukünftigen Bielefelder Gewerbeflächenpolitik untersucht derzeit eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe der Verwaltung unter Beteiligung der WEGE mbH und des Fachgutachters das gesamte Stadtgebiet auf ggf. geeignete Flächen für eine zukünftige gewerbliche Nutzung (sog. Suchräume).

Hierzu müssen aus Sicht der Wirtschaftsförderung geeignete Bereiche im regionalplanerischen Freiraum einer detaillierten Analyse unterzogen werden (u.a. Umwelt, Stadtentwässerung, Verkehr), um ggf. mögliche gewerblich nutzbare Flächenpotenziale einzugrenzen sowie eine ggf. Profilierung und Aktivierung sowie Empfehlung für die Regionalplanneuaufstellung zu prüfen.

Der Bericht der Verwaltung mit Empfehlungen zum weiteren Vorgehen wird voraussichtlich bis zur Sommerpause d. J. vorliegen.

Dem soll sich die politische Beratung und Beschlussfassung in den Stadtbezirken sowie im Stadtentwicklungsausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz anschließen. Entsprechend für eine gewerbliche Nutzung geeignete und politisch bestätigte Suchräume sollen auf der Grundlage eines Ratsbeschlusses bis zum Ende des Jahres 2017 für die Neuaufstellung des Regionalplanes angemeldet werden.

Herr Krumhöfner erachtet die Stellungnahme als unbefriedigend und nicht aussagekräftig.

Die Bezirksvertretung habe den Beschluss im Mai 2013 gefasst und die gewünschte Aufstellung der nicht genutzten Gewerbeflächen würde bis heute nicht vorliegen.

Auch die Veranstaltung am 15.03.2017 habe keine neuen Informationen hervorgebracht. Hier seien keine neuen Ergebnisse präsentiert worden. In diesem Zusammenhang kritisiert er, dass die Sondersitzung am 15.03. nicht mit den südlichen Bezirksvertretungen zusammen stattgefunden habe.

Er bekräftigt nochmals ausdrücklich den Wunsch nach einer Aufstellung der nicht genutzten Gewerbeflächen im Stadtbezirk sowie ein entsprechendes Gewerbeflächenkonzept.

Herr Dopheide folgt den Ausführungen und fordert ebenfalls ein Konzept für die Gewerbeflächenentwicklung der südlichen Bezirke. Er schlägt vor, diesen Sachverhalt in einer projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung zu beraten und der Stadtverwaltung anschließend entsprechende Flächen zu melden.

Herr Stille merkt an, dass ihm in der Vorlage aus der Sitzung vom 15.03.2017 eine Auflistung von Industriebrachen gefehlt hätte.

Herr Plaßmann stimmt den Ausführungen zu, merkt jedoch an, dass die Suchräume noch konkret identifiziert bzw. definiert würden. Hier müsse man nun abwarten, ob dies bis zum Ende des Jahres erfolge.

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

B r e i t b a n d a u s b a u
Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4545/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Stadt Bielefeld hat Fördermittel aus dem Programm „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ beantragt.

Die Verwaltung wird gebeten

- a) der BV Brackwede einen Überblick zu geben, wo es in der digitalen Infrastruktur unterversorgte Bereiche im Stadtbezirk Brackwede gibt,*
- b) der BV Brackwede ein Konzept vorzustellen, in welchen Gewerbe- und Wohngebieten im Stadtbezirk vordringlich der Breitbandausbau vorangetrieben werden sollte.*

Begründung:

Immer mehr Betriebe sehen eine gute digitale Infrastruktur als Standortvorteil. Darum ist es sinnvoll, einen Überblick über die Bandbreitenversorgung im Stadtbezirk zu bekommen.

Herr Krumhöfner führt aus, dass der Antrag selbsterklärend sei. Es seien 16 Mio. Euro an Fördermitteln für Bielefeld bewilligt worden und ein entsprechendes Gutachten über die digitale Infrastruktur Bielefelds würde derzeit ausgearbeitet. Er möchte daher Informationen haben, wie das Konzept im Detail für den Stadtbezirk Brackwede aussehe.

Weiterhin liege ihm die Information vor, dass die Stadt Bielefeld nun eine Breitbandbeauftragung eingestellt habe. Hier wünsche er sich eine persönliche Vorstellung in einer der nächsten Sitzungen.

Die Bezirksvertretung Brackwede begrüßt den Antrag und fasst folgenden einstimmigen

Beschluss:

Die Stadt Bielefeld hat Fördermittel aus dem Programm „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ beantragt.

Die Verwaltung wird gebeten

- a) der BV Brackwede einen Überblick zu geben, wo es in der digitalen Infrastruktur unterversorgte Bereiche im Stadtbezirk Brackwede gibt,**
- b) der BV Brackwede ein Konzept vorzustellen, in welchen Gewerbe- und Wohngebieten im Stadtbezirk vordringlich der Breitbandausbau vorangetrieben werden sollte.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Erfahrungsbericht zur Umsetzung von

Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in der Bürgerberatung zum 1. Januar 2016

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4447/2014-2020

Frau Kopp-Herr ruft den Tagesordnungspunkt auf und erkundigt sich nach offenen Fragen zu der Vorlage.

Frau Varchmin lobt die Erhaltung der Bürgerberatungsfilialen, bemängelt aber die verkürzten Öffnungszeiten. Sie hält die in der Vorlage aufgeführten Wartezeiten nicht für realistisch.

Herr Büscher hält die Wartezeiten ebenfalls für nicht akzeptabel. Zwar betreffe dies nicht die Filiale in Brackwede, jedoch seien diese insgesamt betrachtet schlecht.

Herr Eggert erkundigt sich, ob eine „gleitende Mittagszeit“ organisatorisch sinnvoll sei, um den erwerbstätigen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Angelegenheiten in der Mittagspause zu erledigen.

Herr Diekmann fragt an, ob der Wartebereich in der Brackweder Filiale aufgrund der Wartezeiten ausgedehnt bzw. ausgebaut werden müsse.

Herr Copertino stellt fest, dass sich die Personalkosteneinsparungen in Höhe von 175.500,00 € nicht auf den städtischen Haushalt auswirken, sondern dass davon zu Lasten der Stadtbezirke unnötige Stellen bei der Stadt Bielefeld geschaffen worden seien. Dies verdeutliche erneut die Benachteiligung der Stadtbezirke.

Herr Hellermann führt aus, dass es in der Filiale in Brackwede gut laufe und es sich bei der Darstellung der Wartezeiten um Multimomentaufnahmen handle. Sicherlich seien die Wartezeiten donnerstags höher, dennoch liefen die restlichen Tage sehr gut. Eine gleitende Mittagszeit sei nicht sinnvoll, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerberatungen in dieser Zeit die Vorgänge und Anträge etc. der Bürgerinnen und Bürger abarbeiten müssten.

Die Notwendigkeit einer Ausdehnung des Wartebereichs verneint er.

Ab dem 01.07.2017 führe die Bürgerberatung in Mitte die Möglichkeit der Terminvereinbarung ein. Nach einer kurzen Anlaufphase und Evaluation sei angedacht, dieses Verfahren auch in den beiden größeren Filialen Heepen und Brackwede einzuführen.

-.-.-

Zu Punkt 8

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen - Maßnahmen 2018 und 2019

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4385/2014-2020

Die Bezirksvertretung Brackwede zeigt sich sehr erfreut über die Vorlage. Der barrierefreie Ausbau einer großen Anzahl an Bushaltestellen sei eine Bereicherung für den Stadtbezirk.

Herr Diekmann führt aus, dass ein Kriterium hier jedoch nicht berücksichtigt worden sei. Und zwar der Aspekt, dass ganze Linien durchgängig barrierefrei ausgebaut werden müssten.

Hier habe die Bezirksvertretung bereits in der Vergangenheit vergebens konkrete Zahlen erfragt, wie viele Haltestellen tatsächlich noch nicht barrierefrei ausgebaut seien. Hier bittet er nochmals um eine Aussage, ob es im Stadtbezirk Linien gäbe, die durchgängig barrierefrei seien.

-.-.-

Zu Punkt 9

Information über das Bauprogramm 2017 - 2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4417/2014-2020

Herr Plaßmann zeigt sich sehr zufrieden mit der Vorlage, da die Gotenstraße/Verschwenkung Stadtring in der Bauplanung für das zweite Quartal 2018 mitaufgeführt sei.

Herr Eggert merkt an, dass die Glückstalertage auf der zweiten Seite bei der Auflistung von Veranstaltungen fehlen würden.

Herr Hellermann erklärt, dass dies nicht schädlich sei, da es sich hierbei um keine abschließende Auflistung handele.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Festlegung von Pflegeleveln und Pflegeplänen im öffentlichen G r ü n Ergebnis der Projektgruppe „Pflegepläne“ der Bezirksvertretung Brackwede

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4521/2014-2020

Herr Diekmann lobt die sehr gut ausgearbeitete und detaillierte Beschlussvorlage und freut sich über die enge Prozesseinbindung der Bezirksvertretung.

Etwas enttäuschend sei der kleine Spielraum gewesen, Dinge verändern oder Akzente setzen zu können.

Nun sei eine stetige Weiterentwicklung der Pflegepläne wichtig.

Beispielsweise müsse die Budgetierung regelmäßig angepasst, sowie neue Flächen mit eingepflegt werden.

Herr Plaßmann zeigt sich ebenfalls sehr erfreut über die Vorlage. Sie sei das Ergebnis eines jahrelangen Prozesses. Zwar hätte man tatsächlich lediglich bei vier Flächen bezüglich der Änderung von Pflegeleveln einen Entscheidungsspielraum gehabt, dafür sei aber die Transparenz deutlich verbessert worden.

Es ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede

- a) beschließt für die bezirklichen Anlagen die vorgelegten Pflegepläne nach dem flexiblen und integrativen Grünflächenkonzept „Bielefelder Modell“ und die damit verbundene Zuordnung der Pflege-Level für die Objektarten in Zuständigkeit der Bezirksvertretung Brackwede wie folgt (vgl. Anlage 1, Stand 31.03.2016 mit Aktualisierung zum 31.12.2016).

Pflege-Level	Anzahl Objekte	Fläche in m ²	Aufwand in h/Jahr
Level 1-Bi	1	16.387	2.069
Level 2-Bi	45	101.002	6.173
Level 3-Bi	250	627.546	19.935
Summe	296	744.935	28.177

- b) empfiehlt für die überbezirklichen Anlagen den jeweilig zuständigen Fachausschüssen die Pflegepläne zu beschließen mit folgender Pflege-Level-Zuordnung (vgl. Anlage 2, Stand 31.03.2016 mit Aktualisierung zum 31.12.2016).

Pflege-Level	Anzahl Objekte	Fläche in m ²	Aufwand in h/Jahr
Level 1-Bi	0	0	0
Level 2-Bi	0	0	0
Level 3-Bi	5	115.888	2.052
Summe	5	115.888	2.052

- c) empfiehlt den mit den Pflegeplänen verbundenen Aufwand,

für die dargestellte Unterhaltung der Anlagen, als Grundlage für zukünftige Mittelzuweisung heranzuziehen.

d) beschließt, das Guthaben von 309,31 Jahres-Arbeitsstunden, welches aufgrund der Veränderungen der Zuordnung der Pflege-Level der bezirklichen Anlagen ausgewiesen wurde, zukünftig für hinzuwachsenden Aufwand und/oder Sonderleistungen zu verwenden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

-.-.-

**Zu Punkt 11.1 Geplante Teileinzäunung des Schulhofes an der ehemaligen Marktschule
Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 09.03.2017, TOP 15**

Herr Hellermann erläutert kurz den bisherigen Sachverhalt.

Aufgrund der Problematiken auf dem Schulhof der ehemaligen Marktschule habe die Verwaltung vorgeschlagen, die Beleuchtung zu verbessern und die vorhandene Zaunanlage zu ergänzen. Durch einen Schließdienst solle die Schließung zu den Öffnungszeiten der Schule bzw. der Turnhalle erfolgen.

Die Bezirksvertretung Brackwede habe in ihrer Sitzung am 09.03.2017 darüber beraten und erklärt, dass ihr wichtig sei, dass der jeweilige Eingangsbereich vom Stadtring und von der Erfurter Straße mit einem Eingangstor versehen werde.

Dies sei beim Stadtring unstrittig und bei der Erfurter Straße unabweisbar, um ohne Umwege auf die hinten liegende Fläche zu gelangen und um die Wegeverbindungen vom Stadtring zur Erfurter Straße und umgekehrt für die Bevölkerung am Tage zu erhalten, aber auch für die Schülerinnen und Schüler.

In ihrem Beschluss habe die Bezirksvertretung Brackwede daher die geplante Einzäunung des Schulhofes an der ehemaligen Marktschule befürwortet, mit dem Wunsch, dass der jeweilige Eingangsbereich vom Stadtring und von der Erfurter Straße mit einem Eingangstor versehen werden müsse.

Nun habe der Umweltbetrieb den Vorschlag gemacht, hinter dem Schwimmbad einen Weg mit wassergebundener Decke zu errichten. So könne die Wegeverbindung zwischen Stadtring und Erfurter Straße

erhalten und die Kosten für ein Wachdienstunternehmen reduziert werden.

Das Amt für Schule als auch das Sportamt würden dieser Lösung ebenfalls zustimmen.

Da die Erhaltung der Wegeverbindung für sehr wichtig erachtet wird, begrüßt die Bezirksvertretung Brackwede den Vorschlag und fasst folgenden einstimmigen

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede befürwortet den Vorschlag, hinter dem Schwimmbad der ehemaligen Marktschule einen Weg mit wassergebundener Decke zu errichten, um die Wegeverbindung zwischen Stadtring und Erfurter Straße zu erhalten.

**Zu Punkt 11.2 Sachstand Hof Kulbrock
Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 09.03.2017**

Frau Kopp-Herr verliest den Beschluss, den die Bezirksvertretung Brackwede in ihrer Sitzung 09.03.2017 unter dem Tagesordnungspunkt 4.1 einstimmig gefasst hat:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung, eine Begehung zusammen mit der BGW und ortsansässigen, fachkundigen Interessenvertretungen wie dem Heimatverein, dem Bielefelder Denkmalverein und der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. durchzuführen.

Des Weiteren möge die Verwaltung der Bezirksvertretung Brackwede schnellstmöglich die abschließende Entscheidung über die Denkmaleigenschaft mitteilen.

Diesbezüglich liege nun die Stellungnahme des Bauamtes bzw. der Unteren Denkmalbehörde vor, die Herr Hellermann verliest:

Aktueller Sachstand zum Hof Kulbrock

Nachdem das Gebäude am 07. März 2017 in einer gemeinsamen Begehung mit dem LWL und der BGW besichtigt worden ist, ist zwischenzeitlich die schriftliche gutachterliche Stellungnahme des LWL zur Denkmaleigenschaft am 21.März 2017 bei der Unteren Denkmalbehörde eingegangen.

Das Gutachten des LWL kommt zu dem Ergebnis, dass die seinerzeitige Beurteilung nach wie vor Gültigkeit besitzt:

das heißt, dass lediglich das bereits eingetragene Torgebälk denkmalwertig ist, da durch die vorgenommenen inneren Ein- und Umbauten wesentliche originale Bausubstanz irreversibel beseitigt worden

ist und damit eine Unterschutzstellung des gesamten Fachwerkgebäudes ausscheidet.

Aufgrund des baulichen Zustands sieht der LWL keine Möglichkeit der Erhaltung und Nutzung nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten. Gleichwohl wird in dem Gutachten betont und darauf hingewiesen, dass mit der denkmalrechtlichen Bewertung „keineswegs der Abbruch befördert werden soll“.

Die Untere Denkmalbehörde schließt sich der fachlichen Beurteilung des LWL vollinhaltlich an und wird sich im weiteren Verfahren für eine Erhaltung des Gebäudes stark machen, da die geschichtliche Bedeutung für den Ortsteil unstrittig gegeben ist.

Zu dem Wunsch, eine Begehung des Gebäudes mit größeren Personengruppen durchzuführen, hat die BGW als Eigentümerin mitgeteilt, dass eine Begehung derzeit nicht möglich und nach Vorliegen der LWL-Begutachtung auch nicht mehr zielführend ist.

Herr Hellermann ergänzt, dass laut Auskunft des Bauamtes keine Abrissgenehmigung erteilt werde, solange der Sachverhalt noch nicht abschließend geklärt sei.

Frau Kopp-Herr erklärt, dass der Wunsch nach einer Ortsbegehung weiterhin aufrechterhalten werden solle. Die Bezirksvertretung stünde hier im Wort und werde daran festhalten; unabhängig von dem Ergebnis.

Herr Diekmann erachtet die Stellungnahme ebenfalls für unbefriedigend. Der Denkmalschutz sei nicht primäres Ziel, sondern die Erhaltung des Gebäudes in der jetzigen Form, da gerade in Brackwede zu viel historische Substanz vernichtet worden sei.

Gerade auch im Hinblick darauf, dass es mittlerweile drei interessierte Investoren gäbe, die das Gebäude erhalten und einer sozialen Einrichtung zur Verfügung stellen möchten, müsse man weiterhin an diesem Wunsch festhalten. Die BGW sei eine Tochtergesellschaft der Stadt Bielefeld. Daher müsse die Stadt Bielefeld hier entsprechend auf die BGW einwirken.

Unabhängig davon könne das Grundstück auch geteilt werden, um beide Vorhaben zu ermöglichen. Die Erhaltung des Hofes schließe den Wohnungsbau nicht aus, da das Grundstück groß genug sei.

Herr Dopheide empfindet die Stellungnahmen der Verwaltung als Skandal und sehr bürgerfern. Auch die Ablehnung einer Begehung sei in keiner Weise verständlich.

Herr Plaßmann schließt sich den Ausführungen an und empfindet die Aussage der BGW als unverschämt. Schaffung von Wohnraum sei sehr wichtig, jedoch könnten beide Vorhaben dort realisiert werden. Mit drei interessierten Investoren lägen damit gute Voraussetzungen vor. Der Hof sei bedeutend für den Stadtbezirk und daher erhaltenswert.

Herr Krumhöfner hält die Art und Weise der BGW ebenfalls für

inakzeptabel und schlägt ein persönliches Gespräch zwischen der Geschäftsführung und Frau Kopp-Herr sowie Herrn Diekmann vor, um die bezirklichen Interessen nochmals zu bekräftigen und das Missfallen deutlich zum Ausdruck zu bringen.

Frau Kopp-Herr schlägt vor, im Mai eine Ortsbegehung durchzuführen, um im Anschluss das Gespräch mit der BGW zu suchen. Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

Abschließend spricht sich die Bezirksvertretung Brackwede einstimmig dafür aus, das Grundstück zu teilen, um beide Vorhaben (Schaffung von öffentlich geförderten Wohnraum und Erhalt des Hofes Kulbrock) zu ermöglichen und das Gebäude an den meist bietenden Investor zu veräußern. Darüber hinaus solle im Mai eine Begehung und anschließend ein Gespräch mit der BGW stattfinden.

-.-.-

Regina Kopp-Herr
Bezirksbürgermeisterin

Elma Jarovic
Schriftführerin